

Klimaschultour in der Saale-Holzland-Region Ein Nachhaltigkeitsprojekt mit Schulen und Bildungsanbietern des Saale- Holzlandes – regionalbezogen und emissionsparend!

Regionale Aktionsgruppe Saale-Holzland e.V.

Ausgangssituation

In einer immer komplexer werdenden Welt mit endlichen Ressourcen ist es wichtig, Bildungsarbeit für eine nachhaltige Lebensweise zu leisten. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist damit wichtige Grundlage für den Klimaschutz. Weniger Konsum, ein schonender Umgang mit Ressourcen, der eigene ökologische Fußabdruck, ein respektvoller Umgang mit der Natur, ein Besinnen auf regionale Produkte und regionales Handwerk ... - all das steckt hinter BNE. Aber auch die Erörterung wesentlicher Fragen des künftigen Zusammenlebens (Wie wollen wir zusammenleben? Was verbrauche ich täglich und was brauche ich wirklich? Worauf kann ich verzichten und was möchte ich unbedingt behalten? Wie können wir uns als Region nachhaltig ausrichten und was kann jeder Einzelne dafür tun?).

Um ein gesellschaftliches Umdenken und damit Verhaltensänderungen in Richtung Maßhaltigkeit anzustoßen, hat die Regionale Aktionsgruppe Saale-Holzland e.V. (RAG) ein Bildungsnetzwerk für eine nachhaltige Entwicklung der Saale-Holzland-Region angestoßen. Das LEADER-Projekt „Veränderung durch Verstehen“ widmet sich dabei neben der Beratung von Kommunen und Unternehmen bzgl. eines sparsamen Energieeinsatzes und nachhaltiger Beschaffung, ganz wesentlich dem Bereich Bildung für Kinder und Jugendliche. Gerade die jungen Menschen kann man darüber gut erreichen, aber auch deren Familien und Pädagogen.

BNE stärker an die Schulen zu bringen, ist ein wesentliches Ziel der RAG. In der Region gibt es bereits zahlreiche Bildungsanbieter (BNE- und Umweltakteure - siehe Anlage 2), die über das LEADER-Projekt miteinander bekannt gemacht und vernetzt werden konnten. Es wurden zudem Weiterbildungen angeboten, BNE-Zertifizierungen unterstützt sowie die Bildungsangebote gebündelt.

Nun braucht es den nächsten Schritt: Die regionalen Bildungsanbieter und deren Angebote müssen stärker sichtbar gemacht werden und den Schulen die Möglichkeit geboten werden, die Akteure und Angebote kennenzulernen und erleben zu können.

Vorhaben

Unsere Zielstellung ist es, die örtlichen Bildungsanbieter des BNE-Bildungsnetzwerkes mit regionalen Kenntnissen und Fachwissen in Bezug auf die Ursachen des Klimawandels und dessen Auswirkungen mit den Schulen aus dem Saale-Holzland im Rahmen von Projekttagen zusammenzubringen, um eine langfristige Zusammenarbeit der Schulen mit dem Bildungsnetzwerk aufzubauen.

Das Vorhaben wollen wir in Anlehnung an das 50/50-Projekt umsetzen, indem wir regionale Unternehmen durch Kostenbeteiligung in das Projekt einbeziehen.

Dazu stellen sich die Bildungsakteure im Schuljahr 2020/21 im Rahmen von 7 Projekttagen in den Schulen vor. Insgesamt gibt es in der Saale-Holzland-Region 25 Grundschulen bzw. Gemeinschaftsschulen mit Grundschulbereich, welche vor den Sommerferien über das Angebot

informiert werden sollen. Während der Vorbereitungswochen im Sommer 2020 soll die intensive und möglichst verbindliche Abstimmung erfolgen.

Die Kosten für einen Projekttag belaufen sich auf 500 Euro für die jeweiligen Referenten, Fahrtkosten, Verbrauchsmaterialien sowie die erforderliche Technik für den Einsatz. Der benötigte Co-Sponsor (Firmen, Förderverein, Privatpersonen) für die Kostenübernahme von 250 Euro wird aktiv in der Region beworben bzw. gesucht. Über das Netzwerk der RAG mit zahlreichen Unternehmen (wie Stadtwerke Eisenberg, Sparkasse, Agrarbetriebe) und durch die gute Zusammenarbeit der RAG mit dem Landkreis im Rahmen von „Schule trifft Wirtschaft“ sind hierfür sehr gute Voraussetzungen gegeben. Die andere Hälfte der Kosten soll über den Klimaschutzpreis abgedeckt werden.

Innovation/ Beitrag zum Klimaschutz / Breitenwirksamkeit

Den 50/50-Projektansatz gibt es bereits in Thüringen, für die Saale-Holzland-Region ist er jedoch neuartig. Durch die Einbeziehung von regionalen Unternehmen in die Finanzierung des Projektes, übernehmen diese Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung der Region. Zudem bietet dieses Modell gute Chancen, die angestrebte Bildungsarbeit auch langfristig abzusichern.

Bisher waren die Bildungsanbieter vor allem Einzelkämpfer, die sich dem schonenden Umgang mit unseren Ressourcen verschrieben haben. Als Netzwerk haben sie jedoch ein größeres Gewicht. Mit dem Projekt „Klimaschultour“ erhalten sie die Möglichkeit, als Netzwerk nach außen treten zu können, sich bei den Schulen bekannt zu machen und langfristige Partnerschaften auch über einzelne Projektstage hinaus aufzubauen. Wir sehen hierbei die Chance, auch langfristige Klimaschutzprojekte zu initiieren. Des Weiteren ist uns bei der Projektidee wichtig, durch den Einbezug der regionalen Bildungsanbieter einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, indem wesentlich kürzere Anfahrtswege erzeugt werden. Schulen müssen künftig nicht mehr weit fahren, um hochwertige BNE-Angebote in Anspruch nehmen zu können.

Durch die Bildungsmodule wird Wissen vermittelt und Handeln angeregt. Dies führt zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen und Energie und leistet damit einen guten Beitrag zum Klimaschutz. Sind Kinder erstmals sensibilisiert, stecken sie auch ihre Eltern an, bringen sie dazu, über die Themen zu sprechen, Verhaltensweisen zu hinterfragen etc.

Das Projekt kann als gutes Beispiel auch für andere Regionen fungieren, um BNE-Bildungsarbeit voranzubringen, in Schule aufzunehmen und somit im Alltagshandeln der Kinder und derer Familien zu verankern.

Finanzierung

| | |
|--|-------------------|
| Projekttag mit einer Schulklasse | 500,00 € |
| * anteilig Co-Sponsor | 250,00 € |
| * anteilig Klimaschutzstiftung | 250,00 € |
| Gesamtkosten für 7 Projektstage | 3.500,00 € |
| * anteilig Co-Sponsor | 1.750,00 € |
| * anteilig Klimaschutzstiftung | 1.750,00 € |

Anlage 1: Der Projekttag: Klimaschultour in der Saale-Holzland-Region

Anlage 2: Kurzbeschreibung der örtlichen Bildungsanbieter

Anlage 1

Der Projekttag: Klimaschutztour im Saale-Holzland-Kreis

1. Inhalt und zeitlicher Ablauf des Projekttages:

- Einführung in die Thematik Klima-Klimawandel
- themenbezogene Umsetzung je nach Bildungsanbieter wie zum Beispiel
 - Vom Schaf zur Wolle - regionale Wertschöpfungskette und Verarbeitung der regionalen Wolle
 - Clever einkaufen – regional und bio
 - Keramik – ein regionales hochwertiges Handwerk aus der Region
 - Wildnis pur – Wertschätzung der artenreichen und urigen Natur unserer Region
 - Altes HANDWERK neu erleben
 - Sonne, Wind und Wasser – Energien der Zukunft
- Feedback der Klasse und Übergabe der Teilnehmerurkunde
- Dauer der Veranstaltung: 4 Zeitstunden á 45 min mit Vor- und Nachbereitung

2. Zielgruppe des Projektes: Grundschulen

3. Ziel des Projektes:

- Forschendes Lernen und praxisnahes Erleben der Thematik im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung
- regionale Gegebenheiten und Möglichkeiten der Saale-Holzland-Region in Bezug auf klimafreundliche Produkte / Verarbeitung /Handwerk
- Kennenlernen von Bildungsanbieter und Schule, langfristige Projekte angestrebt
- Bewusstsein schaffen für umweltschonendes Verhalten (kurze Transportwege führen zu weniger Verkehrsaufkommen und zu weniger CO₂-Emissionen)
 - Gesunde Ernährung durch geschmacklich und vitalstoffreiche Produkte
 - Stärkung der regionalen Wirtschaft
 - Qualität und Kontrolle durch den Kontakt zwischen Erzeugern und Verbrauchern
 - Regionalität schafft Identität. (Man beißt nicht in ein anonymes Produkt vom Ende der Welt, sondern in einen Apfel von der Streuobstwiese gleich um die Ecke.)

4. Durchführungsort: an der Schule oder beim Bildungsveranstalter

5. Durchführung:

- 1 - 2 örtliche Bildungsanbieter führen Projekttag durch; Technik und Verbrauchsmaterialien werden von den Bildungsanbietern gestellt

Anlage 2

Auswahl zu den regionalen Bildungsanbietern im Rahmen des BNE-Netzwerkes,

Kurzbeschreibung:

1. Sinnfonia - Nachhaltigkeit- und Umweltbildung (Träger des Thüringer Qualitätssiegel „Bildung für nachhaltige Entwicklung“)

Die freiberufliche Umweltpädagogin setzt BNE-Angebote zum Thema „Clever Einkaufen“, Landwirtschaft und Streuobstwiese um.

2. Grüne Schule Jena / witelo e.V. Jena (Träger des Thüringer Qualitätssiegel „Bildung für nachhaltige Entwicklung“)

Hier werden Naturwissenschaften (insbesondere auch das Thema Erneuerbare Energien) lehrplanbezogen sowie anschaulich und handlungsorientiert vermittelt.

3. Sabrina Hellwig – selbstständige Weberin / Umweltbildnerin

Die freiberufliche Weberin ist bestrebt eine nachhaltige und verantwortungsbewusste Wollproduktion und Verarbeitung in ihren Programmen zu vermitteln.

4. Wildnisschulen Trappercamp und Seidemann beschäftigen sich mit vielfältigen Angeboten zu den Themen Wildnis, traditionelles Handwerk bzw. Handarbeiten aus und in der heimischen Natur.

5. Klosterkirche Thalbürgel und Zinnspeicher Thalbürgel

Vielfältige Angebote in Bezug auf Kräuterpflanzen, Naturbewusstsein, Papierschöpfen, Klosterleben und Schreibkultur. Die erlebnisorientierte Vermittlung der Geschichte vom Leben und Arbeiten der Menschen in unserer Region.

6. Keramik-Museum Bürgel

Das Keramikmuseum vermittelt anschaulich die alte Töpfertradition im Saale-Holzland.

7. Ländliche Kerne e.V./ Rittergut Nickelsdorf

Für seine Bildungsarbeit wurde der Verein 2019 mit dem Thüringer Qualitätssiegel „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet. Hierbei liegt der Bildungsschwerpunkt in den Bereichen Natur/Umwelt, Kreativ/Handwerk, Erlebnis und Erneuerbare Energien.